



GRADUIERTEN  
AKADEMIE



---

Friedrich-Schiller-Universität Jena

---

---

---

---

---

---

---

## Qualifizierungsprogramm

für Promovierende und Postdocs  
Sommer 2014

---

---

## Qualification Programme

for Doctoral Candidates and Postdocs  
Summer 2014

---

---

**Sommer 2014**



**Prof. Dr. Erika Kothe**  
*Prorektorin*  
*für wissenschaftlichen Nachwuchs*  
*und Gleichstellung*

*Vice-Rector*  
*for Young Researchers*  
*and Diversity Management*

### **Liebe Promovierende und Postdocs,**

Das Studienprogramm der Graduierten-Akademie heißt ab sofort Qualifizierungsprogramm! Wie bisher handelt es sich um ein überfachliches Kursangebot, das allen Promovierenden und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena offen steht. Mit der Namensänderung wollen wir ganz explizit betonen, dass Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler keine Studierenden sind, sondern zur Gruppe des wissenschaftlichen Nachwuchses in ihrer frühen beruflichen Karriere gehören. Besonders möchte ich Sie auf das neue Kursformat Doc4Doc aufmerksam machen, bei dem ein gemeinsamer Workshop-tag von Doktorandinnen und Doktoranden für andere Promovierende angeboten wird.

Aktuelle Änderungen des Qualifizierungsprogramms finden Sie auf der Homepage unter [www.jga.uni-jena.de/qualifizierung](http://www.jga.uni-jena.de/qualifizierung).

Ich hoffe, dass einige interessante Angebote für Sie dabei sind, und freue mich auf Ihre rege Teilnahme.

### **Dear doctoral candidates and postdocs,**

The former study programme of the Graduate Academy is now called Qualification programme! As before, it is an interdisciplinary course offer open to all doctoral candidates and postdocs at Friedrich Schiller University Jena. By renaming the programme, we explicitly want to emphasize that young researchers are no students anymore, but rather early-stage researchers. I especially would like to draw your attention to a new type of courses: In Doc4Doc workshops, doctoral candidates share their specific knowledge and competences with other doctoral candidates.

For updates, please visit the GA website: [www.jga.uni-jena.de/qualification](http://www.jga.uni-jena.de/qualification).

I hope the course offer is of interest to you and I look forward to your active participation.

|  |   |         |
|--|---|---------|
|  | <b>Grundfragen der Wissenschaft</b><br>Fundamental questions of Sciences and Humanities   | 7 – 10  |
|  | <b>Forschungsmethoden</b><br>Research Methodology   | 11 – 14 |
|  | <b>Präsentieren und Publizieren</b><br>Presenting und Publishing  | 15 – 20 |
|  | <b>Kommunikation, Führung, Management</b><br>Communication, Leadership, Management  | 21 – 27 |
|  | <b>Karriereplanung und Bewerbung</b><br>Career Planning and Job Application   | 28 – 35 |
|  | <b>Sprachen</b><br>Languages  | 36 – 39 |
|  | <b>Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU</b><br>Teaching Qualification and more qualification offers at FSU | 40 – 48 |

### Informationen zum Qualifizierungsprogramm

Die Graduierten-Akademie verfolgt das Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihre späteren Aufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft optimal vorzubereiten. Ein Weg zu diesem Ziel führt über das speziell auf Promovierende und Postdocs zugeschnittene Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie. Das Angebot stellt eine Ergänzung zu den fachspezifischen Angeboten der Institute und strukturierten Programme dar.

### Zeichenerklärung

Angebot speziell für Postdocs



Angebot speziell für Promovierende



Doc4Doc Workshop (siehe Seite 6)



ECTS Punkte



Sprache



Höhe der Aufwandsentschädigung



### Information about the Qualification Programme

The Graduate Academy aims to prepare young scientists for their future tasks within and outside academia and today's society. One step in this direction is the qualification programme tailored to the needs of doctoral candidates and postdocs. This qualification programme complements the discipline-specific courses offered within institutes and structured programmes.

### Legend

course particular for postdocs

course particular for doctoral candidates

Doc4Doc workshop (see page 6)

ECTS credits

Language

Service Charge

### Anmeldung

- online unter: [www.jga.uni-jena.de/qualifizierung](http://www.jga.uni-jena.de/qualifizierung)
- Anmeldefrist: bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn
- Voraussetzung: Promovierende müssen in doc-in registriert sein

Bitte nutzen Sie bei ausgebuchten Veranstaltungen die Warteliste.

### Zertifikat und Aufwandsentschädigung

Promovierende und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena zahlen eine Aufwandspauschale von maximal 30 € pro Veranstaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Veranstaltungstyp.

Bei erfolgreicher Teilnahme und beständigem Zahlungseingang erhalten Sie als Teilnahmebescheinigung ein Zertifikat und ein Supplement mit einer Inhaltsbeschreibung des Kurses.

### Promovierende und Postdocs mit Kindern

Die Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft ist ein besonderes Anliegen der Graduierten-Akademie. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass immatrikulierte Promovenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die flexible Kinderbetreuung JUni-Kinder auf dem Campus Carl-Zeiss-Str. nutzen können. Weitere Informationen und Anmeldung unter: [http://www.familie.uni-jena.de/JUNI\\_Kinder.html](http://www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html).

Sollten Sie dennoch Probleme haben, Ihre Arbeitszeiten, Familienpflichten und die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm zu vereinbaren, können Sie sich jederzeit an uns wenden: [ga-qualifizierung@uni-jena.de](mailto:ga-qualifizierung@uni-jena.de).

### Registration

- online at: [www.jga.uni-jena.de/qualification](http://www.jga.uni-jena.de/qualification)
- Registration deadline: three weeks before the course
- Prerequisite: doctoral candidates must be registered in doc-in

In case a workshop is fully booked, please make use of the waiting list.

### Certificate and Service charge

Doctoral candidates and postdocs of Friedrich Schiller University pay a service charge up to a maximum of 30 € per course depending on the workshop category.

After successful participation and given the record of payment, participants receive a certificate and a supplement with a course description..

### Doctoral candidates and postdocs with children

The compatibility of family and academia is of special concern to the Graduate Academy. Enrolled PhD candidates and university staff can make use of the flexible child care "JUni-Kinder" on the campus of Carl-Zeiss-Str. For further information see [www.familie.uni-jena.de/JUNI\\_Kinder.html](http://www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html).

If you still should happen to encounter problems in balancing your working hours, family duties and participation in our qualification programme, please do not hesitate to contact us at: [ga-qualifizierung@uni-jena.de](mailto:ga-qualifizierung@uni-jena.de).

## Doc4Doc

„Von Doktoranden für Doktoranden“: Das ist das Prinzip der Workshops im Programm „Doc4Doc“. Wer seine Interessen und Fähigkeiten mit anderen teilen möchte, kann Promovierende zu einem gemeinsamen Workshop-Tag einladen. Die Graduierten-Akademie prüft das Konzept und berät bei der Kursgestaltung.

So kommt ein vielfältiges Angebot an Workshops zusammen, in denen Promovierende oder Postdocs voneinander lernen können. Der gemeinsame Erfahrungshintergrund bietet die Chance, intensiv an einem Thema zu arbeiten und in kollegialer Atmosphäre Antworten auf die eigenen Fragen zu finden.

### Doc4Doc im Sommersemester 2014

|                   |  |  |       |
|-------------------|--|--|-------|
| 9.–10. April 2014 | How to survive in Germany?<br>Intercultural communication skills | Kommunikation, Führung, Management<br>Communication, Leadership, Management      | S. 22 |
| 25. April 2014    | Potenzialanalyse und -entwicklung                                | Karriereplanung und Bewerbung<br>Career Planning and Job Application             | S. 29 |
| 18. Juni 2014     | Was ist, was soll, was kann „Kritische Wissenschaft“?            | Grundfragen der Wissenschaft<br>Fundamental questions of Sciences and Humanities | S. 10 |

## Doc4Doc

Doctoral candidates teach their peers: This is the character of the workshops in the programme “Doc4Doc”. A PhD candidate or postdoc who wants to share specific knowledge and competencies with others can do so via holding a workshop in our qualification programme. The Graduate Academy evaluates the concept and coaches the trainer.

In this way we can offer workshops on a broad range of topics held by doctoral candidates or postdocs. The common background experience between workshop leader and participants helps to create an atmosphere in which you can intensively work on a subject and share your own questions and answers.

✉ Dr. Hanna Kauhaus  
Hanna.Kauhaus@uni-jena.de



## 1. Grundfragen der Wissenschaft

Im Verlauf der Promotions- und Postdoc-Phase wird Forschung zum Arbeitsalltag: Man arbeitet Aufgaben ab, sammelt und analysiert Daten, schreibt Texte darüber und geht in den eigenen Forschungsthemen auf. Hin und wieder stolpert man jedoch über Fragen, die das Fundament betreffen, auf dem wir stehen: Ist meine Forschung überhaupt von Bedeutung? Bringen meine Methoden tatsächlich die objektiven Ergebnisse, die ich mir wünsche? Wieso arbeiten Kollegen aus anderen Disziplinen so anders, und wie finden wir eine gemeinsame Sprache für die Zusammenarbeit?

In den hier angekündigten Veranstaltungen treffen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachkulturen aufeinander und haben die Chance, ausgewählte Grundfragen der Wissenschaft(en) gemeinsam zu bearbeiten, von guter wissenschaftlicher Praxis über Forschungsethik bis hin zu wissenschaftstheoretischen Fragestellungen.

## 1. Fundamental questions of Sciences and Humanities

While doing a PhD or postdoc, research is your everyday work. You complete set tasks, collect and analyse data, write papers and get absorbed in your research topic. Still, every now and again you stumble across questions that touch the fundament on which we are standing: How relevant is my research? How reliable is my methodological approach? Why are colleagues from other disciplines doing their research in such different ways, and how can we find a common language for working together?

In our workshops you will be meeting young researchers from different disciplinary backgrounds to discuss fundamental questions of sciences and humanities: Good scientific practise, the role of scholars and scientists in society and issues of philosophy and sociology of science.

✉ Dr. Hanna Kauhaus  
Hanna.kauhaus@uni-jena.de



PD Dr. Gerlinde Sponholz, Helga Nolte und FSU Ombudsleute

### **Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag**

20.-21. März 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
1.0

de

10€

Im Kurs werden das Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ und die vielfältigen Konflikte, die der Forschungsalltag mit sich bringt, anhand von Fallbeispielen besprochen. Im Einzelnen wird der Umgang mit Daten (z.B. Erhebung, Dokumentation, Eigentum und Aufbewahrung), der Veröffentlichungsprozess und die Autorenschaft, die verantwortungsvolle Betreuung, Wissenschaftskooperation, Interessenskonflikte sowie der Umgang mit Konflikten und die Rolle der Ombudspersonen an der Universität bearbeitet. Einbezogen werden die Empfehlungen der DFG, die „Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der Friedrich-Schiller-Universität sowie der neue „Code of Conduct“ der European Science Foundation. Grundlage des Kurses ist das Curriculum „Gute wissenschaftliche Praxis“, das im Auftrag des Ombudsmann für die Wissenschaft entwickelt wurde.

*PD Dr. Gerlinde Sponholz ist Autorin des Curriculums. Frau Helga Nolte arbeitete jahrelang in der Geschäftsstelle des Ombudsmann für die Wissenschaft.*

*Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (02.–03. Juni 2014).*

Dr. Markus Seidel

### **Grundpositionen der Wissenschaftstheorie**

08. April 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
0.5

de

10€

Gibt es klare Kriterien, nach denen sich anerkannte Wissenschaften wie Physik, Chemie oder Sozialwissenschaften von sogenannten Pseudowissenschaften wie beispielsweise Astrologie abgrenzen lassen? Liefern Naturwissenschaften wirklich objektivere Ergebnisse als Geisteswissenschaften? Gibt es Atome, Elektronen und Quarks „wirklich“, d. h. in derselben Art und Weise, wie es Stühle, Tische und Autos gibt? Was genau ist eigentlich eine wissenschaftliche Erklärung oder eine wissenschaftliche Beobachtung? Und in welchem Verhältnis stehen Beobachtungen und Theorien zueinander? Gibt es wissenschaftlichen Fortschritt und haben die Wissenschaften einen Königsweg gefunden zur Wahrheit zu gelangen?

Die Diskussion dieser und anderer Fragen soll im Rahmen des Workshops zu einer Auseinandersetzung mit den wichtigsten wissenschaftstheoretischen Positionen führen und so einen ersten Einblick in die Wissenschaftstheorie als Disziplin der Reflexion der Ziele, Methoden und Grundlagen der Wissenschaft geben.



*Dr. Hanna Kauhaus, Dr. Matthias Schwarzkopf*

### **Interdisziplinäre Kompetenz für Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaftler**

24. April 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
0.5

de

10€

Als Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler müssen Sie in verschiedenen Kontexten mit Personen aus anderen Fachgebieten zusammenarbeiten: Bei interdisziplinären Forschungsprojekten, in Hochschulgremien, aber auch in außeruniversitären Berufsfeldern. Erfahrungsgemäß führen fachkulturelle Unterschiede oft dazu, dass die Kommunikation an Missverständnissen und Vorurteilen scheitert. Wie können sich Erziehungswissenschaftler und Linguisten, Chemiker und BWLer oder Historiker und Geologen fachlich verstehen?

In diesem Workshop trainieren Sie Ihre interdisziplinäre Kompetenz. Sie lernen die Denkvorsetzungen anderer Disziplinen kennen und vertiefen gleichzeitig Ihr Verständnis für die Besonderheiten Ihres eigenen Faches. Sie lernen, Ihre Forschungsarbeit für Fachfremde darzustellen und sie in einer interdisziplinären Gruppe zu diskutieren.

*Dr. Michael Gommel*

### **Good Scientific Practice**

02–03 June 2014, 9.00–16.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
1.0

en

10€

Aims of the course “Good Scientific Practice” are to know and understand the basic rules and values of good scientific practice and to recognize questionable scientific practice and misconduct. The participants are encouraged to speak with other colleagues or with ombudspersons about conflicts and problems.

Contents of the course are:

- Definitions of good scientific practice and scientific misconduct
- Ethical principles and values of good scientific practice
- Data management
- Authorship
- Mentoring
- Conflict management: how to deal with scientific misconduct

The course relies on the active involvement of the participants and features the following didactic elements: case discussions, problem based learning in small groups, plenary discussion, information input.

*This workshop will also be offered in German (20–21 March 2014).*

Robert Pfützner

### Was ist, was soll, was kann „Kritische Wissenschaft“?

18. Juni 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
0,5

de

10€

D4D

Der Begriff „Kritische Wissenschaft“ ist eigentlich ein Pleonasmus, hat doch jede Wissenschaft den Anspruch, sich ihren Tatsachen in kritischer Absicht zu nähern. Doch es gibt Strömungen, die sich explizit als „kritisch“ bezeichnen: Kritische Pädagogik, Kritische Geographie, Kritische Psychologie u.a., die sich in ihrer Heterogenität auf die Kritische Theorie beziehen, bzw. eine explizit gesellschaftskritische Ausrichtung pflegen.

Im Workshop werden wir uns mit der Relevanz Kritischer Wissenschaft für unser Selbstverständnis als Forscher und Forscherinnen auseinandersetzen: Welchen wissenschaftlichen Nutzen können wir aus den Themen und Methoden Kritischer Wissenschaften ziehen? Welches gemeinsame Interesse verbindet uns über Fachgrenzen hinaus? Wie fassen wir das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Gesellschaft? Der Workshop dient sowohl der Einführung in die Kritische Wissenschaft, als auch der Vernetzung von Promovierenden, die sich in gesellschaftlich engagierten Wissenschaftsformen verorten.

*Dieser Kurs ist Bestandteil des Programms Doc4Doc, in dem Promovierende oder Postdocs der FSU Workshops im Rahmen unseres Qualifizierungsangebotes anbieten (siehe S. 6).*

## 2. Forschungsmethoden

Bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen wenden Sie verschiedenste grundlegende und spezielle Forschungsmethoden an. Disziplinübergreifend beschäftigen Sie sich mit Fragen zu Untersuchungsdesign, Datenerhebung und Datenanalyse, Darstellung und Verteidigung von Forschungsergebnissen sowie deren Anwendung auf Bereiche außerhalb der Wissenschaft. Die Workshops zu speziellen Forschungsmethoden reichen von der Vermittlung teilweise fachspezifischer statistischer Verfahren und Softwarepakete über Methoden der Textanalyse und –interpretation bis hin zum Training von effizienten Lesetechniken.

Gerne können Sie sich mit Ihren Wünschen und Vorschlägen an die Graduierten-Akademie wenden.

## 2. Research Methods

While working on a scientific problem you will apply fundamental and advanced research methods. There are lots of transdisciplinary questions, e.g. with respect to research design, data collection and data analysis, presenting and defending of findings and implementing them into real-world settings outside academia. The workshops on specific research methods vary from offers on statistic procedures and software packages, methods of text analysis and interpretation as well as the training of efficient reading techniques.

Please feel free to contact the Graduate Academy with your requests and suggestions.

✉ Dr. Gunda Huskobra  
Gunda.huskobra@uni-jena.de



Dr. Gerhard Schöfl

### Introductory Data Analysis with R

24–25 April 2014, 9.00–17.00 h  
MMZ, Carl-Zeiss-Str. 8, SR 205

ECTS  
1.0

en

10€

R is a software environment for statistical computing, graphics, and data analysis. It has become hugely popular among data scientists due to its open source nature and its extensibility via packages. In contrast to other popular statistical software, R is a fully fledged high-level programming language. While somewhat taunting for the beginner, the long-term benefits of having a programming language at your disposal when dealing with data are immense. Especially once your data-sets outgrow the average Excel spreadsheet.

In this course we will cover the basics of computational data analysis with R. You will learn to perform simple programming tasks, how to read data into R, and we will talk about how data is represented in R. We will cover the basics of data munging (the often neglected skill of cleaning, pruning, and generally bending data sets into a shape amenable for further analysis) and data visualisation. A guided tour through a real world analysis, starting from obtaining and cleaning the data, exploratory analysis, statistical inference, and graphical report, will complete the course.

*A prerequisite for this course is an affinity for working with a computer. Prior exposure to R is a benefit but not necessary.*

Dr. Friedrich Funke

### Statistische Daten verstehen – Fortgeschrittene Datenanalyse mit SPSS für Promovierende der Sozialwissenschaften

02. Mai–27. Juni 2014, siehe unten  
MMZ, Carl-Zeiss-Str. 8, SR 205

ECTS  
2.0

de

20€

Für empirisch arbeitende Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler sind statistische Methoden nicht mehr aus dem Forschungsalltag wegzudenken. In aller Regel sind die Vorkenntnisse bereits auf hohem Niveau. Häufig fehlt jedoch die notwendige Souveränität im praktischen Umgang mit komplizierten Datensituationen.

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit für eine längerfristige(!), problembezogene Beschäftigung mit methodischen Problemen und Fallbeispielen. Die konkreten Themenschwerpunkte werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgestimmt, wobei sich der Themenkreis vor allem auf die Analyse von Fragebogendaten (Regressions-, Faktor-, Item-, Clusteranalysen), Experimentaldaten (Varianzanalysen, kategoriale Daten) sowie die Durchführung von Zeitreihen- und Pfadanalysen konzentriert.

*Zielgruppe sind Promovierende der Sozialwissenschaften, die auf fortgeschrittenem Niveau mit SPSS arbeiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden explizit ermutigt, ihre eigenen Forschungsprobleme einzubringen.*

2. Mai, 9. Mai, 16. Mai., 20. Juni und 27. Juni 2014, 9.00–16.00 Uhr

*Dr. Gerhard Schöfl*

### Statistical Data Analysis with R

05–06 June 2014, 9.00–17.00 h  
MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 205



You are already comfortable with the basic concepts of R, or have completed the course „Introductory Data Analysis with R“? Here we will touch on some more advanced topics in statistical data analysis, taking advantage of R’s nature as a statistical programming language.

You will learn to create your own functions in R, and we will talk about simulations, permutations, and bootstraps. We will revisit the tenets of statistical inference and P-values, and cover some of the more popular statistical methods like linear models, principal component analysis, and cross validation.

We won’t be focussing overly on the mathematical detail, but rather on how you apply these techniques to real world data sets using R, how you interpret the results, and how you diagnose potential problems in your analyses.

*Prof. Dr. Birgitta König-Ries, Roman Gerlach*

### Research Data Management – Make your data count!

19 June 2014, 9.00–17.00 h  
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



You spent months on collecting samples and measurements in the field or in the lab? You explored, analyzed and interpreted this data and finally published your findings in a scientific journal? Well, then it is time to think about your data again and what to do with it now. According to the guidelines on good scientific practice your results should be traceable and repeatable. With respect to your data this means your data should be well documented and securely stored. In other words it should be prepared for later re-use. Are you aware that publishing your research data through a dedicated data journal or repository may help you on this and may get you an additional publication and further citations?

Data publishing and long-term preservation are just two aspects of research data management. This workshop shall help you in determining your data management requirements and provide you with practical guidance how to organise, structure, describe and publish your data in order to comply with good scientific practice.

*Target group:*

*Doctoral Candidates and Postdocs from the Environmental and Earth Sciences (e.g. ecology, biology, geology, geography), but others are welcome, too.*

Miriam Kaluza

### Effizient lesen

02.–03. Juli 2014, 14.00–18.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
0,5

de

10€

Wer während seiner Promotion viel zu lesen hat, muss effizient vorgehen können. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie sich zügig einen Überblick über Ihre Lektüre verschaffen und welche Lesetechniken helfen, Fachtexte schneller zu lesen und deren wesentliche Gedanken besser zu verstehen. Ziel des Workshops ist, Ihnen Strategien für einen gezielten und ergebnisorientierten Umgang mit Fachliteratur zu vermitteln.

Inhalte: Die effiziente Literaturrecherche; Lesetechniken (SQ3R-Methode, Fragetechniken, Matrix-Lesen); Techniken zur Erhöhung der Lesegeschwindigkeit und Verbesserung der Konzentration; das effiziente Verwalten, Bearbeiten und Weiterverwerten von Texten.

In Einzel- und Gruppenübungen haben Sie die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden anzuwenden und sofort auf Ihr Dissertationsvorhaben zu übertragen.

*Der Workshop richtet sich an DoktorandInnen der Geistes- und Sozialwissenschaften.*

### 3. Präsentieren und Publizieren

Die Darstellung von Forschungsprojekten und -ergebnissen ist ein zentraler Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Die Workshops zum Präsentieren und Publizieren unterstützen Sie in der schriftlichen und mündlichen Wissenschaftskommunikation. Sie können Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, Ihre Gedanken und Ergebnisse strukturiert und leserfreundlich aufzuschreiben, Daten grafisch aufzubereiten, professionelle Vorträge zu halten sowie wissenschaftliche Themen einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.

### 3. Presenting and Publishing

The presentation of research projects and outcomes is a central part of scientific and scholarly work. The workshops on presenting and publishing support you in your written and oral science communication. You can develop your skills for writing down your results structured and reader-friendly, representing your data graphically, presenting your talks professionally and communicating your scientific themes to a broader public.

Hilde Weeg

### Stimm- und Sprechtraining – Die Macht der Stimme

11.–12. April 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
1.0

de

30 €

Sprich, damit ich Dich sehe! (Sokrates)

Es ist weniger das „Was“, als vielmehr das „Wie“, das über den Erfolg eines Vortrags oder einer Präsentation entscheidet. Grund genug, Stimme und Sprechen genauer zu betrachten: Wie klingt unsere Stimme? Wie verändert sich der Stimmklang, wenn wir den Kontext verändern? Was können, was sollten wir beachten, wenn wir sprechen? Welchen Einfluss haben Atmung, Körpersprache und Artikulation auf die Stimme? Was können wir verändern, direkt und indirekt? Was hilft bei Stress und Lampenfieber?

Der Workshop vermittelt Grundlagen für stimmliche und sprecherische Gestaltungsmöglichkeiten – und bietet Raum für individuelles Feedback.

*Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (04.–05. Juli 2014).*

Dr. Karl-Andrew Woltin

### Scientific Presentations

1st group 22 April, 2nd group 23 April 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
0.5

en

20 €

This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming 'stage-fright'
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

*Due to lively demand, we offer this **one-day** workshop twice:*

*1st Group: 22 April 2014, 9.00–17.00 h*

*2nd Group: 23 April 2014, 9.00–17.00 h*

*Please note that registration is only possible for one of the two dates.*



*Julia McMillan***Submitting Articles to American Journals**

07 May 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
0.5

en

10€

This workshop is designed for doctoral candidates and young professionals who want to submit articles to American journals in the US. The workshop will cover the paper submission process and the associated documentation, and will incorporate how American norms, cultural expectations, and etiquette affect communication and correspondence. It will also offer concrete information on differences in grammar, punctuation, spelling, and grammar between American and British English.

*Basil Marti***Literatur verwalten und zitieren -  
Literaturverwaltung mit EndNote**

14. Mai 2014, 08.30–14.00 Uhr

MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 205

de

10€

Moderne Literaturverwaltungsprogramme sind zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel bei der Verfassung wissenschaftlicher Arbeiten geworden. Durch Möglichkeiten, Literatur zu klassifizieren, zu beschlagworten und mit Notizen zu versehen, helfen Literaturverwaltungsprogramme beim Wissensmanagement und dem Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten.

Die eigene Literaturdatenbank dient als Basis, um in eigenen Texten automatisch Zitate und Literaturverweise einzufügen und diese nach den oft sehr komplexen Regeln von Verlagen, Zeitschriften oder Fachverbänden zu formatieren. Dies vermeidet Fehler und spart beim Schreiben der Arbeit viel Zeit.

In dieser Veranstaltung wird das Literaturverwaltungsprogramm EndNote vorgestellt, das für Einrichtungen, Studierende und Mitarbeitende der FSU kostenlos zur Verfügung steht. Im Workshop werden alle wichtigen Funktionen des Programms (Suche, Eingabe, Organisation von Referenzen und Volltexten; Einfügen von Zitationen und Literaturverzeichnissen sowie die Integration von EndNote mit Textverarbeitungsprogrammen) vorgestellt und anhand konkreter Beispiele geübt.

Dr. Jan Brocher

### Scientific Image Processing and Analysis

21–22 May 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
1.0

en

30 €

This two-day course on processing and analysis of digital images according to high scientific standards covers:

- Basics in microscopy, good image acquisition, resolution and sampling
- Batch processing, automation (using macros), 3D reconstruction
- Reducing noise, background, and the use of image filters
- Use of different color modes (color spaces)
- Correct resizing, contrast improvement and labeling
- Feature extraction, segmentation and thresholding
- Automatic object counting, tracking and tracing (2D and 3D)
- Measurements and quantifications of fluorescence intensities (and western blots)
- Preparing figures for scientific presentations, posters and publications.

*The workshop has a focus on life science applications and microscopic images. We will use the professional software ImageJ / Fiji for processing and analysis.*

Jens Kurbiziel

### The type setting system LaTeX

23 May 2014, 9.00–17.00 h and 26 May 2014, 9.00–11.00 h

MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 205

ECTS  
0.5

en

20 €

LaTeX is a very powerful system for setting scientific documents. It enables authors to focus on contents, rather than on formatting issues. When writing your document, you assign your text elements a structure (like »important text«, »This is a cite« etc.). LaTeX takes care about the correct layout.

There are different steps to prepare a good LaTeX document. You will need to know about the commands to structure your text and about specific packages you may need. The workshop shows you how to create a scientific document from the text to automatic creation of the table of contents or list of figures. It will introduce special uses for different academic disciplines, like Chicago style citations, mathematical text or also chemical symbols.

*Dr. Andrew Davis*

### **Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics**

12–13 June 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
1.0

en

20 €

doc

The course is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a lot more to think about than just the grammar and syntax. SWAPE tells you about when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees.

The course informs about structuring a paper, language problems such as tense, clarity, and conciseness, and dealing with references and citations. The explanation of the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections will be a further topic. Following that, the course deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with publicity to raise the profile of your paper.

*Target group:*

*Young scientists from the Natural Sciences with no or little publishing experience.*

*Hilde Weeg*

### **Speech and Vocal Training**

04–05 July 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
1.0

en

30 €

One's own voice is the most personal and subtle way of expressing oneself. To get the listener's attention, a speech presentation must be convincing in voice and rhetoric. If one's voice is too low, raspy or breathy, if one talks too fast and breathlessly, people will not listen – even though the contents may be meaningful and important. Studies show that the success of a speech presentation is made up only by 20% of its content and 80% by the way it is presented. Women have more difficulties than their male colleagues to take and hold the floor in a discussion and a debate.

In this workshop, participants will practise breathing techniques and their vocal and speaking skills for presentations and daily life. They will gain more experience in using their own voice and learn how to take their point of view vocally.

*The workshop will also be offered in German on 11–12 April 2014.*

Dr. habil. Peter Braun

## Das wissenschaftliche Schreiben professionalisieren – für Geistes-, Kultur- und SozialwissenschaftlerInnen

04.–05. September 2014, 9.00–16.00 Uhr  
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
1.0

de

20€

doc

Das Schreibprojekt Dissertation stellt an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vielfältige und komplexe Herausforderungen. Eine genaue, realistische Zeitplanung ist dazu ebenso notwendig wie ein Wissen über Motivations- und Arbeitstechniken für die einzelnen Phasen. Auch gilt es, über einen langen Zeitraum den Überblick zu behalten, mit Krisen und neuen Einsichten produktiv umzugehen und die Arbeit zu strukturieren und zu komponieren. Schließlich kann auch das wissenschaftliche Schreiben selbst optimiert werden – im Hinblick auf Konsistenz und Stringenz, auf Adressierung und Leserlenkung und nicht zuletzt im Hinblick auf den sprachlichen Ausdruck. Am Ende stellen sich zuletzt Fragen nach der Veröffentlichung der Arbeit.

In einer Mischung aus Input, Diskussion und Arbeit an eigenen Textproben werden in dem Kurs alle diese Aspekte behandelt. Zudem besteht im Rahmen des Workshops die Möglichkeit zu einem Einzelgespräch.

## Schreibzentrum SchreibenLernen, Graduierten-Akademie Schreibwochen

08.–19. September 2014, 9.00–13.00 Uhr  
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

de

0€

doc

Schreiben ist eine wichtige Tätigkeit im Rahmen Ihrer Promotion. Im Alltag fehlt dafür aber manchmal der Raum, die Zeit, die Muße... Wie kann ich mich selbst in einen guten kreativen Schreibfluss bringen? Wie gelingt es mir, einen packenden Einstieg in ein Kapitel zu finden, wie gestalte ich Übergänge, und was braucht es für einen pointierten Schluss? Und nicht zuletzt: Welche konkreten Abhilfen gibt es, wenn ich im Schreiben einmal nicht weiterkomme? Im Rahmen der Schreibwochen haben Sie die Möglichkeit,

- die Hilfe von Schreibberatern in Anspruch zu nehmen,
- persönliche individuelle (Schreib-)Ziele zu verfolgen, die zu sichtbaren Erfolgen führen,
- ihre eigene Schreibroutine und ihren Schreibrhythmus weiterzuentwickeln,
- sich mit anderen schreibenden Promovierenden auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren.

Zusätzlich zur Schreibzeit wird ein kleines Rahmenprogramm angeboten, u.a. mit Werkstattgesprächen mit Jenaer Wissenschaftlern und kurzen Impulsworkshops (z.B. zum Thema „Motivation“ oder „Wie komme ich ins Schreiben?“).

## 4. Kommunikation, Führung und Management

Als Wissenschaftler entwickeln Sie in Ihrer Arbeit Kompetenzen im Umgang mit Projekten und Menschen, die für Berufsfelder sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wissenschaft bedeutsam sind. Sie arbeiten im Team, arrangieren sich mit Chefs, leiten andere an. Ihr Promotionsprojekt und andere Projekte erfordern Planung und Management. Sie strukturieren Ihre Zeit, treffen Entscheidungen, finden Wege zur Problemlösung.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen zusätzliche Werkzeuge für diese Aufgaben und unterstützen Sie darin, Ihre Fähigkeiten auszubauen.

## 4. Communication, Leadership and Management

In your day-to-day work, you develop lots of skills both for managing projects and for working with people. These skills are needed in and outside academia. You work in a team, come to terms with your boss and supervise others. Your doctoral project and other projects need planning and management. You structure your schedule, make decisions and find ways to solve problems.

The following workshops offer reflection, training and professional tools to expand your capabilities in these fields.

Enjoo Michaela Moon

## How to survive in Germany?

### Intercultural communication skills

09 April 2014 14.00–18.00 h and 10 April 2014 10.00–16.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



The workshop is designed for international phd candidates and post-docs who want to get familiar with everyday life in Germany and to be able to establish a bond to Germany while working and studying here. The workshop will cover:

- Change of perspective: Understanding the people of different cultural backgrounds, and enhancing your intercultural competence
- Intercultural communication: understanding and experiencing the impacts of different communication styles
- Daily life situations in Germany: residential, work, network, etc.
- Scientific system in Germany

In this workshop participants will practice the technique of direct and indirect communication and gain experience in change of perspective as a key in intercultural competence.

Participants will choose among a variety of topics of daily life in Germany and will work on these topics together with the trainer.

*This workshop is part of the Doc4Doc-programme: PhD Candidates or postdocs teach their peers (see p. 6).*

Peter Wagner

## Project Management for Doctoral Candidates

16–17 April 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Knowledge and method competences in project management are fundamentally important in many sectors such as academia, industry and administration. Yet in many organizations, institutions and companies, there is a need for action in terms of the selection and implementation of suitable strategies.

This interactive nature of the seminar serves to pool your knowledge and experiences of project management with those of other early-stage researchers. You will especially have a closer look at important steps at the beginning of a project. To make it more tangible, you will be able to apply planning tools to your own projects. The aim is to both question and professionalise your current way of planning projects.

*This workshop will also be offered for postdocs in German (08–09 May 2014).*

Die Graduierten-Akademie und DR.FSU präsentieren:

**Gemeinsam erfolgreich durch die Promotion:  
Auftaktworkshop zum Start von Promotions-Tandems oder -Teams**

*Moderation: Peter Wagner*

**29. April 2014, 14.00–18.00 Uhr**

**Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13**

Die Promotionszeit ist oft eine anstrengende und einsame Zeit. Hoch- und Tiefphasen wechseln sich ab. Durch die Unterstützung der Betreuerin bzw. des Betreuers oder das Feedback im Kolloquium können nicht alle Probleme gelöst werden. Eine der größten Herausforderungen besteht darin, sich selbst zu organisieren und immer wieder zu motivieren.

Eine Möglichkeit ist es, sich mit anderen Doktorandinnen und Doktoranden zusammenzutun. In solchen Promotions-Teams bzw. -Tandems werden Kräfte gebündelt, um die Motivation hoch zu halten und Engpässe zu überwinden.

Gemeinsam mit dem Rat der Doktorandinnen und Doktoranden der FSU Jena (DR.FSU) bietet die Graduierten-Akademie diese Form der Unterstützung auf Augenhöhe in Jena an. Ziel der Tandems oder Teams ist es, sich den Stand im Promotionsprozess gegenseitig bewusst zu machen und regelmäßig über die Fortschritte an der eigenen Dissertation zu sprechen.



In dieser Auftakt-Veranstaltung werden zunächst die Vorteile von Promotions-Tandems und -Teams präsentiert. Der Workshop erläutert Wege zur Strukturierung und Organisation von Tandems und Teams. Es wird eine Einführung gegeben, wie man als Team zusammenfindet und anderen hilfreiche Unterstützung und Feedback geben kann. Die genauen Spielregeln innerhalb der Teams oder Tandems können die Promovierenden dann selbst festlegen.

Am Ende der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Tandems oder Teams zu bilden. Diese können ebenso fachnah wie interdisziplinär sein. Sowohl Gruppen, die sich bereits zusammengefunden haben, als auch interessierte Einzelpersonen sind willkommen.

✉ Norbert Krause  
norbert.krause@uni-jena.de



Peter Wagner

### Projektmanagement für Postdocs

08.–09. Mai 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Kenntnisse und Methodenkompetenzen im Projektmanagement sind sowohl in Industrie und Verwaltung als auch in der Wissenschaft von elementarer Bedeutung. Trotz des weitverbreiteten Wissens über die Grundlagen besteht in vielen Firmen, Einrichtungen und Organisationen ein konkreter Handlungsbedarf bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Strategien.

Dieses interaktive Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse mit anderen Akteuren aus ihrem Umfeld abzugleichen und wichtige Schritte, insbesondere am Projektbeginn, eingehender zu untersuchen. An eigenen, konkreten Projekten werden die wichtigsten Planungsschritte erlebbar gemacht. Ziel ist es, das Sie Ihre aktuelle Vorgehensweise in der Projektplanung kritisch hinterfragen und weiter entwickeln.

*Zielgruppe: Dieses Seminar fokussiert auf Projekte von Postdocs.*

Dr. Sabine Rehmer

### Work-Life-Balance

12.–13. Mai 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Das Thema Work-Life-Balance hat für die einzelne Person je nach Lebensalter und Lebenssituation andere Schwerpunkte, auch in Abhängigkeit von der individuellen Antwort auf den Sinn des Lebens und der eigenen Auffassung von Glück. Ob mit oder ohne Kinder - die verschiedenen Lebensbereiche oder Interessen miteinander in Einklang zu bringen, gelingt oft nicht zufriedenstellend.

Wie ist das an der Universität? Im Wissenschaftsbereich? Das Erreichen der Promotion, die Zeit danach, geforderte Flexibilität und Mobilität, Kinder - ja oder nein, eine Universitätskarriere oder die flexiblen Arbeitsbedingungen für die Familienplanung nutzen. Und wie lässt sich das alles jetzt noch mit den privaten Interessen verknüpfen?

Das Ziel des Workshops ist die Auseinandersetzung mit den individuellen Vorstellungen vom Leben, den persönlichen Werten und dem Zusammenspiel von Arbeit, Freizeit und Familie vor dem Hintergrund der Universität.



*Julia Lehnhof***Erfolgreich Netzwerken als WissenschaftlerIn**

20. Mai 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
0.5

de

20€

doc

Vernetzung ist als Begriff heute allgegenwärtig. Was Netzwerkarbeit aber im Einzelnen bedeutet, hängt von den konkreten Zielstellungen der Akteure ab. Ob Öffentlichkeitsarbeit, Akquise oder Karriereentwicklung – ein gutes Netzwerk bietet viele Möglichkeiten, Synergien zu nutzen und den eigenen Wirkungskreis zu erhöhen.

Um beispielsweise die eigene Forschungsarbeit an relevanten Stellen bekannt zu machen, bedarf es entsprechend einer guten Vernetzung der einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb der Scientific Community. Potentielle Multiplikatoren lassen sich dabei auf verschiedenen Wegen erreichen.

Die Veranstaltung zeigt auf, wie Sie passende Netzwerke in unterschiedlichen Settings und Medien identifizieren und für sich nutzbar machen können. Daneben können die Teilnehmenden im Workshop einzelne Bestandteile der Netzwerkarbeit, wie die professionelle Selbstpräsentation und Small Talk als Gesprächseinstieg gezielt ausprobieren.

*Antje Rach***Juggling career and family**

04–05 June 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
1.0

en

10€

Children - they are the most precious things we have, they make our lives lively and colourful. Children turn our view of the world upside down and cheerfully throw our plans into disarray. And they need time and our attention - just as our job does.

Having children AND a career – is that possible? How do you manage to get through an important conference the next day, when you have been spending the whole night comforting a feverish child? How do you build up a parent-child-relationship, when you should be busy working on your doctor's degree? How do you find time for your partner, when every spare minute is filled with changing diapers, feeding, playing and comforting?

This workshop is focused on reflecting upon our own goals critically, setting priorities, time management and role expectations. In addition to techniques of self-management we will concentrate on resources and conditions concerning the individual participants that will satisfy the demands of a family and job. We will also analyse typical obstacles and discuss different work-life-models.

Dr. Matthias Schwarzkopf

### Die Promotion abschließen

06. Juni 2014, 9.00–17.00Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Zwischen 30 und 50 % aller Promotionen werden in Deutschland nicht abgeschlossen. Die Gründe dafür sind vielfältig, letztlich aber überwiegend behebbare: Wenn Sie ein Studium mit gutem Erfolg beendet haben, können Sie auch eine Promotion leisten. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie sich so früh wie möglich darauf konzentrieren können, die Promotion auch zu Ende zu bringen. Dazu arbeiten wir u.a. an folgenden Themen:

- Zielsetzung, Zeitplanung und Zeitmanagement
- Verschiedene Anforderungen unter einen Hut bekommen: Lehre, Forschung usw.
- Eigenmotivation / Umgang mit Demotivationen
- Über die Promotion hinaus: Doktor/in und dann?
- Strukturierung des Arbeits- und Schreibprozesses
- Arbeits- und Schreibblockaden
- Umgang mit Doktorvätern und –müttern
- Wissenschaftsmythen entzaubert
- Wenn es nicht weitergeht: sich Rat suchen

Darüber hinaus ist Zeit für Ihre konkreten Fragen und Anliegen.

Peter Wagner

### Führungskompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft

10.–11. Juni 2014, 9.00–17.00Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Dieser Kurs richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in ihrer Promotion bzw. in der Forschung mit Führungsaufgaben in Teams und Projekten betraut werden. Die Inhalte sind jedoch auch für die Karriere außerhalb des Wissenschaftsbetriebes von großer Bedeutung.

In interaktiven Übungen werden Sie vor allem mehr über sich und Ihre individuellen Führungskompetenzen erfahren. Welche Erfahrungen haben Sie mit „Führung“ bzw. „geführt werden“? Sie lernen verschiedene Führungstypen kennen und vertiefen hilfreiche Fähigkeiten (z.B. Motivieren, Entscheiden, Verhandeln) bei der Führung von Menschen (Gruppen, Teams, Einzelpersonen). In Fallbeispielen werden Sie auch von den Erfahrungen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren.

Unabhängig davon, wie viel Führungserfahrung Sie bereits haben: Jeder kann schon morgen in einer Führungsposition sein.

*Dr. Kathrin Carl***Zeit- und Selbstmanagement für WissenschaftlerInnen**

20. Juni 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

Wissenschaftliches Arbeiten erfolgt oft unter einem hohen Zeitdruck und meist in klar begrenzten Zeiträumen. Daher ist ein wirksames Zeit- und Selbstmanagement eine notwendige Kompetenz, die Sie brauchen, um sich nicht überwältigt zu fühlen und rechtzeitig zu Ergebnissen zu kommen.

In diesem Workshop lernen Sie die Grundlagen des Zeit- und Selbstmanagements kennen. Danach haben Sie Gelegenheit, diese Grundlagen gleich in konkrete Zeitplanungen umzusetzen. Neben dem Kennenlernen der typischen Zeitmanagement-Werkzeuge wird dabei insbesondere auch an der Frage gearbeitet, welche spezifischen Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Forschung, Lehre und anderen Lebensbereichen auf die je individuelle Situation passen.

Inhalte:

- Strategien von Zeit- und Selbstmanagement
- Zeitmanagementwerkzeuge
- Prioritäten setzen und umsetzen
- Motivationsorientiert arbeiten – Demotivation vermeiden
- Zeitfresser erkennen und eliminieren
- Lehre, Forschung und der ganze Rest:  
Privatleben und Universität unter einem Hut

*Dr. Gunda Huskobra***BWL kompakt**

30. Juni–01. Juli 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert. Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Organisation, Personal, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

## 5. Karriereplanung und Bewerbung

Für Promovierende und Postdocs ergibt sich der weitere Berufsweg nicht von selbst. Sie sind in besonderem Maß gefordert, realistische und mutige Entscheidungen zu treffen, verschiedene Möglichkeiten für sich zu erschließen und sich strategisch auf Bewerbungen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft vorzubereiten.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen Kompetenzen für Bewerbungen, vom Promotionsstipendium bis zur Professur und vom Drittmittel-Projektantrag bis zum Assessment Center. Weitere Workshops unterstützen Sie darin, fundierte Entscheidungen auf Ihrem Berufsweg zu treffen, die Balance zwischen Arbeit und Familie zu halten und Ihre berufliche Entwicklung bewusst zu gestalten.

## 5. Career Planning and Job Application

Doctoral candidates and postdocs do not have a predetermined career path. They have lots of options within and outside academia, but these options do not take care of themselves. So you have to find and open up suitable areas of work for yourself, create your own professional profile and prepare for job applications and appointment procedures.

The following workshops offer training and advice for critical steps, like grant application or job application. They help you to make informed and reflected decisions, keep the work-life-balance and strategically develop your academic or non-academic career.

Dr. Sabine Preusse

**Grant Proposal Writing –  
Erfolgreich Fördermittelanträge stellen**

14.–15. April 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Erfolgreich Anträge für Fördermittel zu stellen ist essentieller Bestandteil einer Karriere in Wissenschaft und Forschung. Was genau einen guten Antrag ausmacht, ist jedoch vom Förderprogramm abhängig. Deshalb ist es das Ziel dieses Workshops, Ihnen einen Prozess und Methoden vorzustellen, mit denen Sie sich für jedes Förderprogramm einen guten Antrag erarbeiten können. Dabei erhalten Sie einen Überblick über verschiedene Fördermöglichkeiten, verstehen die wesentlichen Aspekte eines erfolgreichen Antrags und lernen, den Antrag an das Förderprogramm Ihrer Wahl anzupassen. Die vorgestellten Methoden wenden Sie selber bei der Ausarbeitung verschiedener Bausteine für Ihren eigenen Antrag an.

*Zielgruppe: Postdocs und Promovierende mit aktuellem Bezug zum Thema.*

Dr. Daniel Geschke

**Potenzialanalyse und -entwicklung**

25. April 2014, 10.00–17.00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Ziel dieses eintägigen, interaktiven Workshops ist es, sich der eigenen Potenziale bewusst zu werden, ihre ständige systematische Weiterentwicklung zu reflektieren und für die Zukunft gezielt zu planen.

Dazu werden in Übungen zu zweit und in offenen Gruppendiskussionen zunächst die individuellen Potenziale analysiert (Was kann ich bereits sehr gut?). Anschließend widmen wir uns der Potenzialentwicklung, d.h. wir ermitteln, welche Fähigkeiten während eines Promotionsstudiums entstehen und wie sie sich (teilweise fast „wie von selbst“) weiterentwickeln. Abschließend fokussieren wir darauf, welche Fähigkeiten und Potenziale der/die Einzelne in den nächsten Jahren gezielt entwickeln möchte und welche Wege dazu gangbar wären. Der Workshop orientiert sich dabei stark an den individuellen Bedürfnissen, Ressourcen und Interessen der Teilnehmenden.

*Dieser Kurs ist Bestandteil des Programms Doc4Doc, in dem Promovierende oder Postdocs der FSU Workshops im Rahmen unseres Qualifizierungsangebotes anbieten (siehe S. 6).*

*Evelyn Hochheim*

**Die schriftliche Bewerbung  
für den außeruniversitären Arbeitsmarkt – Kompakt**

30. April 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
0.5

de

20 €

Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt und Sie lernen Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

*Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können. Senden Sie Ihre Unterlagen in diesem Falle bitte vorab an: [evelyn.hochheim@uni-jena.de](mailto:evelyn.hochheim@uni-jena.de)*

*Dr. Gunda Huskobra*

**In den Startlöchern zur Promotion:  
Die Stipendienbewerbung**

05. Mai 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
0.5

de

10 €

doc

Vor Beginn einer Promotion sind zwei wichtige Hürden zu nehmen: Sie benötigen einen Betreuer und Sie benötigen eine Finanzierung für Ihr Promotionsvorhaben.

Eine mögliche Finanzierungsform ist die Bewerbung um ein Stipendium. Doch wie sieht die Stipendienlandschaft in Deutschland aus? Müssen Sie hochbegabt, besonderes engagiert oder bedürftig sein, um realistische Erfolgchancen bei der Stipendienbewerbung zu haben? Wo können Sie nach Fördermöglichkeiten recherchieren? Welche Dokumente benötigen Sie für eine Bewerbung? Und was beinhaltet eigentlich ein Exposé?

In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die Stipendienlandschaft in Deutschland. Sie werden die Gelegenheit haben, sich eine individuelle Finanzierungsstrategie und einen Zeitplan für die Vorbereitungs- und Bewerbungsphase zu erstellen. Darüber hinaus behandeln wir, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Exposé und Bewerbungsunterlagen ankommt. Gerne können Sie im Vorfeld eigene Rechercheergebnisse oder den Entwurf für Ihr Exposé einreichen, so dass wir Ihre Stipendienbewerbung gemeinsam weiterentwickeln können.

*Alexander Reschke***Überzeugen im Vorstellungsgespräch**

15–16. Mai 2014, 10.00–15.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
0.5

de

20€

Ein überzeugendes Vorstellungsgespräch ist häufig die entscheidende Tür zum erfolgreichen Start in ein neues Berufsfeld. Besonders wichtig ist die innere Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, auf die in diesem Workshop besonderer Wert gelegt wird.

Im Workshop werden Prinzipien erfolgreicher Bewerbung vorgestellt, konkrete Vorbereitungsmaßnahmen aufgezeigt und unterschiedliche Formen von Vorstellungsgesprächen und ihre Besonderheiten diskutiert. Wir werden häufige und kritische Fragen sowie die optimalen Reaktionen hierauf besprechen, um dann in einem Übungsblock das Wissen praktisch anzuwenden und zu erweitern.

Es werden aktuelle Kenntnisse zum optimalen Bewerbungsprozess in der Wirtschaft vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was sie erwarten können und wie sie optimal darauf reagieren, um künftig mit einem guten Gefühl in Vorstellungsgespräche zu starten.

*Dr. Torsten Schwarz, Marco Dragowsky, Randolph Margull***Info-Veranstaltung: Existenzgründung als Option für Techniker und Naturwissenschaftler**

23. Mai 2014, 10.00–12.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

de

0€

Die Informationsveranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen, mit denen sich potenzielle Existenzgründer auseinandersetzen müssen:

1. Das Ziel: Unternehmensgründung als Chance und Herausforderung (Produkte, Geschäftsideen und Märkte finden, Aufgaben des Unternehmers erkennen u.a.)
2. Der Weg: Von der Idee zur Gründung
  - Businessplan – lästiger Formalismus oder sinnvolles Werkzeug?
  - Das Unternehmen im Aufbau – Prozesse und Strukturen
  - Behörden, Verbände, Banken und Berater
  - Kunden, Lieferanten, Personal – Aufbau und Pflege der Geschäftsbeziehungen
3. Erfahrungen: Technologieorientierte Unternehmensgründungen in Jena (Erfahrungsberichte, Netzwerke und Ansiedlungsmöglichkeiten)

*Dr. Torsten Schwarz, Marco Dragowsky, Randolf Margull*

### **Info-Veranstaltung: Existenzgründung als Option für Sozial- und Geisteswissenschaftler**

23. Mai 2014, 13.00–15.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Die Informationsveranstaltung richtet sich an alle, die mit der Idee einer Selbständigkeit oder freiberuflichen Tätigkeit spielen. Sie bietet einen Überblick über folgende Themen:

1. Das Ziel: Selbständigkeit als Chance und Herausforderung
  - Dienstleistungen und Märkte finden
  - Die Aufgaben des Selbständigen erkennen
  - Selbständiger sein und ein Privatleben haben – geht das?
  - Angebote des Gründerservice der FSU Jena
  
2. Der Weg: Von der Idee zur Gründung
  - Businessplan – lästiger Formalismus oder sinnvolles Werkzeug?
  - Die Selbständigkeit im Aufbau – Prozesse und Strukturen
  - Behörden, Kammern, Banken und Berater – nur notwendig oder auch hilfreich?
  - Kunden, Dienstleister, Personal – Aufbau und Pflege der Geschäftsbeziehungen
  
3. Erfahrungen: Erfahrungsbericht eines Freiberuflers

*Evelyn Hochheim*

### **Promovieren oder nicht?**

26. Mai 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Es gibt viele gute Gründe für eine Promotion. Für manche ist sie ein wichtiger Baustein in der eigenen Karriereplanung. Andere entscheiden sich für eine Promotion, weil sich ihnen damit die Gelegenheit bietet, sich über einen langen Zeitraum mit einer wissenschaftlichen Fragestellung auseinanderzusetzen. Wieder andere sehen hierin eine besondere Herausforderung, der sie sich stellen wollen. So unterschiedlich die Gründe für eine Promotion auch sein mögen, wichtig ist, dass aus ihnen ein hohes Maß an Motivation resultiert. Denn: Nur so sind Sie auch für die Durststrecken gewappnet, die während des Arbeitsprozesses zu bewältigen sind.

Im Workshop setzen Sie sich in strukturierter Weise mit Ihren Motiven und Zielen auseinander. Sie erfahren, welche Faktoren es bei der Entscheidung für oder gegen eine Promotion zu berücksichtigen gilt. Hierbei spielt Ihre eigene Motivation ebenso eine Rolle wie Ihre Kompetenzen und Eigenschaften sowie formale und persönliche Rahmenbedingungen.



*Dr. Hanna Kauhaus, Dr. Matthias Schwarzkopf*

### Auf dem Weg zur Professur

28. Mai 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Ist eine wissenschaftliche Karriere planbar? Was braucht man neben Engagement, guten Forschungsleistungen und Glück, um das Berufsziel „Professor bzw. Professorin“ zu erreichen? Und wie kann man die Unsicherheit bewältigen, die der Weg Richtung Professur mit sich bringt?

Im Workshop werden Kriterien thematisiert, die in Berufungsverfahren explizit oder implizit angewandt werden. In den für Berufungen relevanten Bereichen Forschung, Lehre, Drittmittelwerbung und Vernetzung werden Sie anhand der Kriterien jeweils erarbeiten, was Sie bereits erreicht haben und welche weiteren Schritte sinnvoll sind.

*Katharina Thiele*

### Erfolgreiche Selbstvermarktung

16.–17. Juni 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Die Suche nach einer beruflichen Tätigkeit, die uns fordert und fördert, uns erfüllt und befriedigt ist heute ein Prozess, der unser berufliches Leben kontinuierlich begleitet. Unterschiedlichste berufliche Richtungen stehen uns frei, zwischen denen wir wählen können und müssen, um dann Wege zu dieser beruflichen Zielstellung zu finden.

Wichtiges Handwerkzeug dafür sind Kenntnisse über die Werbung in eigener Sache, die uns befähigen, erfolgreich für uns zu werben. Grundlage dieser zielorientierten Bewerbung ist zum einen die sichere Kenntnis der eigenen Fähigkeiten und Stärken. Zum anderen sind natürlich Ideen und Strategien gefragt, um diese Kompetenzen überzeugend in unterschiedlichen Situationen präsentieren zu können, z.B. beim Netzwerken, in Bewerbungsunterlagen und in Bewerbungsgesprächen.

Ziel des Workshops ist es, diese beiden Komponenten des Bewerbungsprozesses zu reflektieren und zu bearbeiten. Hierzu erstellen die Teilnehmenden ihre Kompetenzübersicht. Darauf aufbauend werden interaktiv Anregungen und Hintergründe zu den unterschiedlichen Bewerbungssituationen und Vorgehensweisen erarbeitet.

Dr. Hanna Kauhaus

### Wissenschaft als Beruf: Berufsziel Professur?

07. Juli 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Sie haben Ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen und stehen nun vor der Frage: Will ich weiter im Wissenschaftsbetrieb arbeiten? Welche Möglichkeiten bieten sich langfristig und was wird von mir verlangt, um mich im Berufsfeld Wissenschaft zu behaupten?

Der Workshop unterstützt Sie darin, eine fundierte Entscheidung für oder gegen eine Postdoc-Phase und das Berufsziel Professor/Professorin zu fällen. Dazu werden wir einerseits Berufsbild und Berufsalltag von Professoren und Professorinnen anschauen und auf Berufungskriterien eingehen. Andererseits werden Sie Gelegenheit haben, Ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Vorbehalte zu reflektieren und herauszufinden, welches „Kapital“ Sie für das Berufsfeld Wissenschaft bereits mitbringen. Ein Ausblick auf nächste Schritte in der Postdoc-Phase wird den Workshop abrunden.

Evelyn Hochheim

### Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt

08.–09. Juli 2014, 9.00–15.30 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt.

Um sich potenziellen Arbeitgeber(inne)n gut präsentieren zu können, müssen Sie zunächst selbst Ihre Potenziale kennen. Ein zusätzlicher Übungsteil gibt Ihnen deshalb Impulse zur Analyse Ihrer Stärken und Kompetenzen. Anschließend lernen Sie Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

*Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können. Senden Sie Ihre Unterlagen in diesem Falle bitte vorab an: [evelyn.hochheim@uni-jena.de](mailto:evelyn.hochheim@uni-jena.de).*

Robert Erlinghagen

**Promotion – und dann? Postdoc – und dann?**

**Ein Coaching-Seminar zur beruflichen Orientierung**

10.–11. Juli 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS  
1.0

de

30€

Die Entscheidung über den eigenen Weg nach der Promotions- oder Postdoc-Phase ist von großer Tragweite für die persönliche Weiterentwicklung. Das Seminar bietet Zeit zum konzentrierten, angeregten Nachdenken über diesen nächsten Schritt sowie Gelegenheit zum Austausch im geschützten Rahmen einer kleinen Gruppe. Sie können

- die Wahrnehmung Ihrer eigenen Persönlichkeit schärfen und einen noch besseren Zugang zu Ihren Stärken und Ressourcen gewinnen;
- sich mit folgenden Fragen befassen: Wer bin ich? Was treibt mich an? Was trägt mich? Welche Ziele habe ich? Wo möchte ich in ein, zwei, fünf Jahren sein? Wie nehmen andere mich wahr? Wie wirke ich auf andere? Wie nehme ich andere wahr?

Sie erhalten eine Vielzahl von Eindrücken, Feedbacks, Ideen, Coaching-Impulsen und Methoden, mit denen Sie auch künftig in unübersichtlichen Situationen Klarheit für sich selbst gewinnen können.

## 6. Sprachen

### Deutsch

Deutsche Sprachkurse sollen internationalen Nachwuchswissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen den Einstieg und den Aufenthalt in Deutschland erleichtern. Die Graduierten-Akademie bietet regelmäßig Deutschkurse für Anfänger an.

Auf der Suche nach dem richtigen Deutschkurs? Weitere Informationen sowie eine Übersicht über Anbieter von Deutschkursen für internationale Nachwuchswissenschaftler sind online verfügbar unter <http://www.jga.uni-jena.de/german-courses>

Wir unterstützen Sie gerne bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkursangebot.

### Englisch

Englischkurse sind praxisorientiert und bieten viele Übungsmöglichkeiten in den Bereichen wissenschaftliches Schreiben, Konversation und Aussprache. Grundkenntnisse sind Voraussetzung.

## 6. Languages

### German

Language courses aim at easing access and integration into life in Germany. The Graduate Academy regularly offers German courses for beginners.

Looking for a suitable German course? Check <http://www.jga.uni-jena.de/german-courses> for further information as well as an overview on institutions offering German language courses for international young academics.

We will be happy to assist you in finding a suitable language course.

### English

English courses offer plenty of opportunities to practise academic writing, conversation and pronunciation. Basic language knowledge is required in order to participate in the courses.



[www.jga.uni-jena.de](http://www.jga.uni-jena.de),  
[www.jga.uni-jena.de/german-courses](http://www.jga.uni-jena.de/german-courses)



Franziska Höring  
[f.hoering@uni-jena.de](mailto:f.hoering@uni-jena.de)



Marion Kyritz-Kammerer

### English Conversation Workshop

02–04 April 2014, see below  
Room 162, UHG, Fürstengraben 1



This workshop is designed for doctoral candidates and postdocs aiming to improve their spoken English.

The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising.

*Participants of all levels in English are welcome to this workshop. If you're not sure of your English skills, please go to [www.examenglish.com](http://www.examenglish.com), level test, to determine your level of proficiency.*

Course dates:

02 April 2014, 14.00–17.00 h

03–04 April 2014, 09.00–16.30 h

Esther Busse

### German for Advanced Beginners (A2)

07 April–11 July 2014, see below  
Room 164, UHG, Fürstengraben 1



This course is a continuation of the course “German for Beginners (A1)”. Target group: Doctoral candidates and Postdocs who have attended a beginner’s course (A1) or who already have a basic knowledge of German

Aim of the course:

- To be able to discuss about issues of daily life such as leisure time, family, work, holidays, events and culture
- Writing texts such as formal and informal letters, postcards, complaints and CVs
- To be able to understand brochures, statistical information, specialised texts, job advertisements

*The proficiency level gained in the course corresponds to Language level A2 of the Common European Framework of Reference (CFR).*

Course dates:

Intensive week I: 07–11 April 2014, daily 18.00–20.30 h

Semester course: 14 April–04 July 2014

Mondays & Wednesdays 18.00–19.30 h

Intensive week II: 07–11 July 2014, daily 18.00–20.30 h

Marion Kyritz-Kammerer

### English Grammar and Pronunciation

28 April–14 July 2014, see below  
Seminar room, Internationales Centrum  
„Haus auf der Mauer“, Johannisplatz 26

ECTS  
1.5

en

30 €

The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

*If you're not sure of your English skills, please go to [www.examenenglish.com](http://www.examenenglish.com), level test, to determine your level of proficiency.*

*This workshop will be offered a second time as a block course on 25-27 June 2014. Please note that registration is only possible for one of the two courses.*

Course dates:

28 April 2014, 10.30–15.00 h

05 May–14 July 2014 on Mondays, 10.30–12.45 h

(except 19 May, 26 May and 09 June)

Anja Repinc

### Deutsch Konversation

10., 17. und 24. Mai 2014, 9.30–17.30 Uhr  
Seminar room, Internationales Centrum  
„Haus auf der Mauer“, Johannisplatz 26

ECTS  
1.5

de

30 €

Sie haben die Deutschkurse der GA oder andere Kurse besucht bzw. in der Schule Deutsch gelernt? Nun promovieren Sie in Deutschland, haben aber das Gefühl, zu wenig Deutsch im Alltag zu sprechen? Sie würden gern mehr auf Deutsch mit anderen Promovierenden/Postdocs und Kolleginnen/Kollegen kommunizieren? In diesem Kurs werden Sie die Gelegenheit bekommen, Gesprächssituationen aus dem Alltag zu üben. Ziel ist es, dass Sie so viel Deutsch wie möglich sprechen und so ihre Sprachkenntnisse (re)aktivieren und verbessern.

Themenbereiche sind z.B. Reisen, Small Talk-Situationen, beim Arzt und im Restaurant. Außerdem können Sie sich mit anderen Promovierenden über Erfahrungen in Deutschland austauschen. Gern können Sie auch weitere Themen vorschlagen. Bringen Sie bitte zum Kurs einen Stift, ein Heft und ein Wörterbuch mit.

*Um diesen Kurs zu besuchen, benötigen Sie mindestens das Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Bitte überprüfen Sie Ihr Niveau mit Hilfe der Online-Tests, die Sie auf unserer Homepage finden. [www.jga.uni-jena.de/deutschkurse](http://www.jga.uni-jena.de/deutschkurse)*

Dr. Sonja Bründl-Price

### Academic Writing Skills

23 June 2014, 09.00–17.00 h

Auditorium, "Zur Rosen", Johannisstraße 13

ECTS  
0.5

en

10€

The lingua franca of science today is English and thus the advancement of an academic career often involves submitting papers in English. This workshop is aimed at up-and-coming academics who are in the process of writing or intend to hand in papers for conferences and publication.

Putting ideas on paper in English may seem more straight forward than it actually is but success is not solely a matter of good translation skills. There are profound stylistic differences when presenting ideas in English, particularly in written form.

Many Germans find that reading papers by English native speakers is often easier despite the language obstacle. We will be looking closely at the reasons for this. It is certainly not a case of clarity at the expense of content. And then there is the issue of the choice of words beyond immediate terminology. In order to expound the importance of cultural style we shall be studying a number of texts from the academic world and elsewhere so that participants can fully grasp the differences and thus prepare themselves for the real event. We shall also be looking at formal requirements which differ slightly from those in German and will also be reviewing abstracts to pave the way for future acceptance.

*Participants are encouraged to send in extracts from their own work prior to meeting so that they can be discussed during the workshop.*

Marion Kyritz-Kammerer

### English Grammar and Pronunciation

25–27 June 2014, 09.00–16.30 h

Auditorium, "Zur Rosen", Johannisstraße 13

ECTS  
1.5

en

30€

The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

*If you're not sure of your English skills, please go to [www.examenglish.com](http://www.examenglish.com), level test, to determine your level of proficiency.*

## 7. Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU

Für Promovierende und Postdocs gibt es an der Friedrich-Schiller-Universität Jena vielfältige Angebote zur Weiterqualifizierung. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kurzen Überblick über Service- und Kursangebote weiterer Uni-Einrichtungen, die ebenfalls für Sie als Promovierende oder Postdocs interessant sein könnten.

- Servicestelle LehreLernen
- Servicezentrum Forschung und Transfer
- Schreibzentrum SchreibenLernen
- Personalentwicklung der FSU

### Servicestelle LehreLernen

Die Servicestelle LehreLernen bietet hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramme an. Sie unterstützt Promovierende und Postdocs beim Erwerb bzw. bei der Professionalisierung der eigenen Lehrkompetenz. In Abhängigkeit der individuellen Voraussetzungen kann zwischen verschiedenen Angeboten gewählt werden:

- Lehrqualifikation Basic: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehrerfahrung, die innerhalb des Weiterbildungszeitraums eine eigene Lehrveranstaltung halten

## 7. Teaching Qualification and more qualification offers at FSU

Friedrich Schiller University offers a wide range of opportunities for doctoral candidates and postdocs to obtain further qualifications. On the next pages you will find a brief overview of the service and course programmes that other university institutions offer that might also be of interest to you.

- Service Centre LehreLernen
- Service Centre for Research and Transfer
- Writing Centre SchreibenLernen
- Personnel Development (Personnel Department of FSU)

### Service Center "LehreLernen"

LehreLernen offers further education programmes for teaching in higher education and supports doctoral candidates and postdocs in acquiring teaching skills or further developing their teaching competence. Depending on your individual experience, you can choose between several different programmes:

- Teaching Qualification Basic: for instructors who have no or very little teaching experience and who teach a course during the time frame of the programme



- Lehrqualifikation Advanced: für Lehrende mit Lehrerfahrungen und Grundkenntnissen in (hochschul-)didaktischen Fragen, die die eigene Lehrkompetenz erweitern möchten
- Kompaktkurs Akademische Lehre: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehrerfahrung, die im Moment keine eigenen Lehrveranstaltungen geben, aber die Didaktik und Methodik der universitären Lehre kennenlernen wollen.  
Der Kompaktkurs wird sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch und jeweils für Natur- und Geistes-/Sozialwissenschaftler(innen) angeboten.
- Hochschuldidaktische Workshops: eintägige Workshops z.B. zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie Beratung und Prüfung in Lehrveranstaltungen

Ausführliche Informationen rund um die Angebote zur Lehrqualifikation unter [www.lehrelernen.uni-jena.de](http://www.lehrelernen.uni-jena.de) sowie [www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation](http://www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation).

- Teaching Qualification Advanced: for instructors who have already gained teaching experience over a longer period of time and who would like to increase their teaching competence
- Compact Course: for young researchers who have no or very little teaching experience but would like to learn about the didactics and methodology of university teaching.  
The compact course is offered in German and English for both the natural sciences on the one hand and the humanities and social sciences on the other.
- Workshops on higher education: one-day workshops, e.g. on planning and conducting courses as well as on advising and examining students

Detailed information on the various teaching qualification programmes can be found on the LehreLernen website ([www.lehrelernen.de](http://www.lehrelernen.de)) and under [www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation](http://www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation).



[www.lehrelernen.uni-jena.de](http://www.lehrelernen.uni-jena.de)



Dr. Matthias Schwarzkopf  
[lehrelernen@uni-jena.de](mailto:lehrelernen@uni-jena.de)



**Zertifikatsprogramme und Kompaktkurse der Servicestelle LehreLernen im Sommersemester 2014**

|                                  |  |   |
|----------------------------------|--|---|
| 26. März bis 17. Juli 2014       | Zertifikatsprogramm Basic  | Team LehreLernen  |
| 17.-19. February 2014            | Compact Course Teaching Humanities and Social Sciences in Higher Education             | Dr. Matthias Schwarzkopf, Bernd Teufel ,<br>Dr. John Thomson  |
| 02.- 04. April 2014              | Kompaktkurs Akademische Lehre für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen             | Dr. Matthias Schwarzkopf, Dr. John Thomson  |
| 28.-30. July 2014                | Compact Course Teaching Natural Sciences in Higher Education                           | Jun.Prof. Dr. Alexander Schiller,<br>PD Dr. Daniel Mertensl   |
| 29. September bis 1.Oktober 2014 | Kompaktkurs Akademische Lehre für Naturwissenschaftler/innen                           | Jun.Prof. Dr. Alexander Schiller,<br>PD Dr. Daniel Mertens  |
|                                  | Zertifikatsprogramm Medienkompetenz in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät | weitere Informationen unter<br><a href="http://www.lehrelernen.uni-jena.de/Medienkompetenz">www.lehrelernen.uni-jena.de/Medienkompetenz</a> |

**Workshops der Servicestelle LehreLernen im Sommersemester 2014**

|                         |  |  |
|-------------------------|--|--|
| 12 April 2014           | Practical methods for the classroom                        | Dr. John Thomson                           |
| 14. April 2014          | Planspiele als Mittel der Hochschullehre                   | Dr. Matthias Schwarzkopf, Dr. Kathrin Carl |
| 06 May 2014             | Teaching in English in non-English-speaking environments   | Dr. John Thomson                           |
| 8. Mai und 22. Mai 2014 | Professionelles Lehrhandeln – ein videogestütztes Training | Dr. Kathrin Carl                           |
| 23. Mai 2014            | Methoden für die Hochschullehre – ein „Werkzeugkasten“     | Martina Tomancová                          |
| 24. Mai 2014            | Lehrkonzepte für Berufungsverfahren entwickeln             | Bernd Teufel, Dr. Matthias Schwarzkopf     |
| 27. Mai 2014            | „Blended Learning“ Veranstaltungen planen und entwickeln   | Dr. John Thomson, Dr. Kathrin Carl         |

**Workshops der Servicestelle LehreLernen im Sommersemester 2014**

|                        |   |  |
|------------------------|---|--|
| 02. Juni 2014          | Innovative Lehre: Probleme aus Forschung und Praxis als Ausgangspunkt der Lehre (POL)   | Bernd Teufel, Dr. Kathrin Carl                           |
| 03. Juni 2014          | Moodle für Anfänger: Wie kann die elektronische Lernplattform meine Lehre unterstützen? | Dr. John Thomson   |
| 13. Juni 2014          | Mündliche Prüfungen durchführen und bewerten  | Martina Tomancová  |
| 24. Juni 2014          | Moodle für Fortgeschrittene: Mehr als eine Dateiablage                                  | Dr. John Thomson   |
| 25. Juni 2014          | Das Selbststudium von Studierenden anleiten und unterstützen                            | Dr. Matthias Schwarzkopf, Bernd Teufel, Dr. Kathrin Carl |
| 11. Juli 2014          | Stoff reduzieren und in das Selbststudium verlagern                                     | Martina Tomancová  |
| 18. Juli 2014          | Stimmbildung und Artikulation für Lehrende  | Tobias Weidhase  |
| 24. Juli 2014          | Kreativität in der Lehre  | Dr. Gerhard Reese  |
| 30. Juli 2014          | Lernen durch strukturierte Lehre unterstützen   | Susanne Schwager   |
| 6. und 28. August 2014 | Die erste Vorlesung: planen, gestalten, umsetzen  | Dr. Matthias Schwarzkopf                                 |
| 07. August 2014        | Rhetorik für Lehrende   | Eva-Maria Ortmann  |
| 19. August 2014        | Bachelorarbeiten bewerten und Gutachten schreiben                                       | Dr. Matthias Schwarzkopf                                 |
| 04. September 2014     | Wie wirke ich als Präsentator? Körpersprache analysieren und gezielt einsetzen.         | Dr. Kathrin Carl   |
| 09. September 2014     | Module entwickeln / Studiengänge entwickeln   | Dr. Matthias Schwarzkopf, Dr. Antje Wöhl, Sylvia Lenke   |

## Servicezentrum Forschung und Transfer

Das Servicezentrum Forschung und Transfer (SFT) ist zentrale Anlaufstelle für Angehörige der Friedrich-Schiller-Universität Jena bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten, deren Finanzierung über Fördergelder, der schutzrechtlichen Sicherung von Forschungsergebnissen und ihrer kommerziellen Verwertung. Damit bietet das SFT entlang des gesamten Forschungstransferprozesses einen umfassenden Service aus einer Hand. Zu den Angeboten gehören:

- strategische Beratung bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Drittmittelprojekten und der Beantragung von Fördergeldern bei nationalen und internationalen Fördermittelgebern
- belastbare Patentrecherchen in unterschiedlichen Datenbanken
- schutzrechtliche Sicherung der Forschungsergebnisse
- Bewertung der Forschungsergebnisse hinsichtlich des Verwertungspotentials durch Einschätzungen von Marktpotentialen
- Unterstützung bei der Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung bei der Verwertung der Forschungsergebnisse über Forschungsk Kooperationen, Auftragsforschung, Lizenzierung und Gründung
- umfassende Unterstützung bei eigenen Unternehmensgründungen

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer [www.sft.uni-jena.de](http://www.sft.uni-jena.de)

## Service Centre for Research and Transfer

The Service Centre for Research and Transfer (SFT) is the first address to contact when members of the Friedrich Schiller University plan their scientific activities, apply for project funding, intend to protect intellectual property, or want to commercialize their scientific results. The SFT acts as a one-stop-agency and offers a comprehensive service along the complete transfer chain for research and technology. Our services include:

- providing complete consulting for strategic planning of scientific activities
- supporting the preparation of third-party funded projects and the application at national and international funding organisations
- providing reliable and sound patent enquiries and their evaluation using various data bases
- applying for intellectual property protection of research results
- evaluating research results in terms of their commercialization potential considering also market analyses
- creating and expanding contacts with scientific and business partners
- supporting the commercial exploitation of research results
- supporting personal business start-up activities

For more information on the services of the Service Centre for Research and Transfer, please visit our website at [www.sft.uni-jena.de](http://www.sft.uni-jena.de).

## Ausgewählte Veranstaltungen des Servicezentrums Forschung und Transfer im Sommersemester 2014

|                               |   |  |
|-------------------------------|---|--|
| 15. Mai 2014, 10.00–15.00 Uhr | Firmenkontaktbörse im Foyer des Campus Ernst-Abbe-Platz |  |
|-------------------------------|---|--|


### Veranstaltungen zur Forschungsförderung für Postdocs aller Fächer

|                                 |                                   |                        |
|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------|
| 16. April 2014, 10.00–16.00 Uhr | Vom Antrag zum Projekt            | Dr. Wolfgang Adamczak  |
| 02. Juli 2014, 14.30–16.30 Uhr  | Informationsveranstaltung der DFG | Dr. Michael Fuchs, DFG |



*Detailinformationen zu den aktuellen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer.*

### Veranstaltungen für Existenzgründer und Gründungsinteressierte des Gründer- und Innovationscampus Jena-Weimar

|                            |   |  |
|----------------------------|---|--|
| Dienstags, 12.00–14.00 Uhr | Vorlesung Wirtschaftskompetenz  | Dr. Torsten Schwarz                                    |
| Kick-Off im April 2014     | Seminar Business Models   | Jun.-Prof. Tobias Klatt und Jun.-Prof. Oliver Mauroner |
| Mai 2014                   | Ideenwettbewerb Jena-Weimar 2014<br><a href="http://www.innocampus.de">www.innocampus.de</a>                            | Dr. Oliver Pänke                                       |
| 22.–26. September 2014     | Ferienakademie zum Gründungsmanagement 2014<br><a href="http://www.ferienakademie2014.de">www.ferienakademie2014.de</a> | Dr. Oliver Pänke                                       |

 [www.sft.uni-jena.de](http://www.sft.uni-jena.de)  
 Dr. Kerstin Rötzler  
[kerstin.roetzler@uni-jena.de](mailto:kerstin.roetzler@uni-jena.de)



 [www.k1-der-gruenderservice.de](http://www.k1-der-gruenderservice.de)  
 Dr. Oliver Pänke  
[oliver.paenke@uni-jena.de](mailto:oliver.paenke@uni-jena.de)



## Schreibzentrum SchreibenLernen

Das Schreibzentrum versteht sich als Anlaufstelle und Forum für alle, die ihr Schreiben weiter entwickeln wollen, und tritt für eine lebendige Schreibkultur an der Friedrich-Schiller-Universität ein.

Angebote des Schreibzentrums für Nachwuchswissenschaftler:

### Individuelle Beratung (Dienstag–Donnerstag, 11.00–13.00 Uhr)

In persönlichen Beratungsgesprächen, die auch Promovierenden offen stehen, können individuelle Fragen und Probleme besprochen werden. Ob es um das Planen oder Strukturieren, das Formulieren oder Überarbeiten geht – die Schreibberater finden, gemeinsam mit den Ratsuchenden, Schritt für Schritt eine Lösung. Das Schreibzentrum bietet hierfür offene Sprechstunden an – kostenlos und ohne Voranmeldung.

### Meisterklasse (nach Vereinbarung)

Für fortgeschrittene Schreibende – besonders für Doktorandinnen und Doktoranden – besteht die Möglichkeit einer Meisterklasse im wissenschaftlichen Schreiben mit Dr. habil. Peter Braun. In einer intensiven Textwerkstatt lernen die Teilnehmenden, ihre Schreibpraxis zu reflektieren und den letzten Schliff an ihre Texte anzulegen. Die Meisterklasse besteht aus Einzelsitzungen, die nach Belieben fortgesetzt werden können.

## Writing Center “SchreibenLernen”

The writing center serves as a place for all people who are interested in further developing their writing skills. Additionally, it wants to promote a more active writing culture at Friedrich Schiller University.

The writing center offers:

### Individual Coaching (Tuesday–Thursday, 11.00–13.00 h)

In private coaching sessions, which are open for PhD candidates, individual questions and problems can be discussed. If it is a question of planning, structuring, or re-working a thesis, the writing tutors will work with you to find a solution throughout your entire working process. The writing center offers a number of office hours every week. They are free and advance registration is not required.

### Master Class (on appointment)

For advanced writers, especially for PhD candidates, the writing center offers a master class, led by Dr. habil. Peter Braun. In an intensive writing workshop participants learn to reflect their writing and how to place finishing touches on their work. The master class takes place in the form of private coaching sessions.



[www.schreibenlernen.uni-jena.de](http://www.schreibenlernen.uni-jena.de)



Dr. habil. Peter Braun

[schreibenlernen@uni-jena.de](mailto:schreibenlernen@uni-jena.de)



## Personalentwicklung

Die Personalentwicklung der FSU Jena möchte die fachliche und persönliche Qualifikation ihrer Mitarbeitenden bedarfsgerecht weiterentwickeln. Dies schließt Maßnahmen der Kompetenzentwicklung in Wissenschaftsmanagement und Akademischer Selbstverwaltung sowie der Führungskräfteentwicklung für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Angebote der Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftler:

### **Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler**

Fünf Module zur Stärkung der Schlüsselkompetenzen im Projektmanagement und in der Mitarbeiterführung sowie zur Einwerbung und Verwaltung von Drittmitteln. Die Module können einzeln besucht werden.

### **Mitarbeitergespräche führen:**

Trainings für Führungskräfte und Mitarbeitende anhand des Leitfadens zur Führung dieser Gespräche mit nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

### **Angebot für Führungskräfte**

Die Friedrich-Schiller-Universität berät Sie über weitere Angebote zur Stärkung Ihrer Führungskompetenz und vermittelt im Bedarfsfall und nach Verfügbarkeit z.B. auch Unterstützung durch Konfliktmoderatoren.

## Personnel Development

The personnel development of FSU aims to develop the specialist and personal qualifications of staff according to individual need. This includes measures for developing competences in scientific management and academic self-administration as well as management development for academic staff.

The personnel development offers young researchers:

### **Project Management for Academics:**

Five modules on strengthening of key competences in project and personnel management and of administration on finances. The modules can be individually attended.

### **Discussion/Appraisal Interview between Employers and Employees:**

Training sessions for management and staff according to the university's guide to holding appraisal interviews with non-academic staff (see overview for more details).

### **Offers for Managers/Professors**

FSU is considering further offers to strengthen leadership competence and also supplies support e.g. through mediators when necessary and available.



[www.uni-jena.de/Weiterbildung\\_page\\_227805.html](http://www.uni-jena.de/Weiterbildung_page_227805.html)



Karin Bredemeyer

[karin.bredemeyer@uni-jena.de](mailto:karin.bredemeyer@uni-jena.de)



## Ausgewählte Veranstaltungen der Personalentwicklung (Dezernat für Personalangelegenheiten)

### Veranstaltungsreihe „Projektmanagement für Wissenschaftler“

Inhalte der Module:

1. Grundsätze des Projektmanagements
2. Mitarbeiterführung und Teambildung
3. Einwerbung von Drittmitteln I – Anbahnung von Drittmittel- Projekten
4. Einwerbung von Drittmitteln II – Kosten- und Finanzplan
5. Verwaltung von Drittmitteln – Finanz- und Personalverwaltung

### Mitarbeitergespräche führen

- Training für Führungskräfte
- Training für Mitarbeiter

### „Neu an der Uni? Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Das Wichtigste für wissenschaftliche Mitarbeiter“

- Geltungsbereich
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- „Abschluss“ der Promotion
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung

### „Zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Wichtige Informationen für Vorgesetzte“

- Ausschreibungs-, Bewerbungs-, Auswahl- und Einstellungsverfahren
- Informationen zu Befristungen nach WissZeitVG und TzBfG:
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- „Abschluss“ der Promotion
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung - Vertretungen

Informationen zu Terminen unter:

<http://www.uni-jena.de/Universität/Einrichtungen/Dezernat+5/Fortbildung/Fortbildungsangebote.html>

Alle Angebote werden auch in Friedolin veröffentlicht :

- [www.friedolin.uni-jena.de](http://www.friedolin.uni-jena.de)
  - » Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - » Veranstaltungen Dezernat 5

✉ Karin Bredemeyer  
karin.bredemeyer@uni-jena.de







## Über die Graduierten-Akademie

Die Graduierten-Akademie ist die zentrale Einrichtung für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie bietet Promovierenden und Postdocs:

- individuelle Beratung
- Hilfestellung bei Formalia wie Registrierung, Immatrikulation oder thoska-Antrag
- Qualifizierungsangebote
- Unterstützung von Eigeninitiativen
- Beratung in Konfliktfällen und Ombudsstelle
- Vermittlung von weiteren Ansprechpartnern an der FSU

Sie finden uns im Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“. Im Erdgeschoss befindet sich die *Anlaufstelle für Promovierende und Postdocs*. Die Kurse des Qualifizierungsprogramms finden größtenteils in der ersten Etage im Auditorium und in der Bohlenstube statt.

📍 Johannisstraße 13, 07743 Jena  
 ☎ +49(0)3641.9 304 05  
 ✉ [graduierten.akademie@uni-jena.de](mailto:graduierten.akademie@uni-jena.de)  
 🌐 [www.jga.uni-jena.de](http://www.jga.uni-jena.de)  
 📘 [www.facebook.com/GA.UniJena](https://www.facebook.com/GA.UniJena)

## About the Graduate Academy

The Graduate Academy is the central institution for young researchers at Friedrich Schiller University Jena.

We offer doctoral candidates and postdocs:

- Individual advice
- Help with formalities, e.g. registration, enrolment or thoska
- a Qualification Programme
- support for joint initiatives
- Ombudsmen
- contact to other competent partners at FSU

Find us in the House for Young Researchers “Zur Rosen”. The *Service and Information Desk for Doctoral Candidates and Postdocs* is located on the ground floor. The courses of the qualification programme are mainly held in the auditorium and the timbered room on the first floor.

Öffnungszeiten *Opening hours:*

|        |                 |             |
|--------|-----------------|-------------|
| Mo, Fr | <i>Mo, Fr</i>   | 09.00–13.00 |
| Di, Do | <i>Tue, Thu</i> | 09.00–16.00 |
| Mi     | <i>Wed</i>      | 08.00–18.00 |

|  |   |   |    |
|--|---|---|----|
| <b>Grundfragen der Wissenschaft Fundamental Questions of Sciences and Humanities</b> |   |   | 7  |
| 20.–21.03.2014   | Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag | Sponholz / Nolte  | 8  |
| 08.04.2014   | Grundpositionen der Wissenschaftstheorie  | Seidel  | 8  |
| 24.04.2014   | Interdisziplinäre Kompetenz für Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaftler      | Kauhaus / Schwarzkopf   | 9  |
| 02.–03.06.2014   | Good Scientific Practice  | Gommel  | 9  |
| 18.06.2014   | Was ist, was soll, was kann „Kritische Wissenschaft“?                           |  Pfützner            | 10 |
| <b>Forschungsmethoden Research Methodology</b>                                       |   |   | 11 |
| 24.–25.04.2014   | Introductory Data Analysis with R   | Schöfl  | 12 |
| 02.05.–27.06.2014  | Statistische Daten verstehen – Fortgeschrittene Datenanalyse mit SPSS           | Funke   | 12 |
| 05.–06.06.2014   | Statistical Data Analysis with R  | Schöfl  | 13 |
| 19.06.2014   | Research Data Management – Make your data count!                                | König-Ries / Gerlach  | 13 |
| 02.–03.07.2014   | Effizient lesen   | Kaluza  | 14 |
| <b>Präsentieren und Publizieren Presenting and Publishing</b>                        |   |   | 15 |
| 11.–12.04.2014   | Stimm- und Sprechtraining - Die Macht der Stimme                                | Weeg  | 16 |
| 22.04.2014   | Scientific Presentations  | Woltin  | 16 |
| 23.04.2014   | Scientific Presentations  | Woltin  | 16 |
| 07.05.2014   | Submitting Articles to American Journals  | McMillan  | 17 |
| 14.05.2014   | Literatur verwalten und zitieren - Literaturverwaltung mit EndNote              | Marti   | 17 |
| 21.–22.05.2014   | Scientific Image Processing and Analysis  | Brocher   | 18 |
| 23.05. und 26.05.2014  | The type setting system LaTeX   | Kubieziel   | 18 |
| 12.–13.06.2014   | Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists - the Basics           |  Davis               | 19 |
| 04.–05.07.2014   | Speech and Vocal Training   | Weeg  | 19 |
| 04.–05.09.2014   | Das wissenschaftliche Schreiben professionalisieren                             |  Braun               | 20 |
| 08.–19.09.2014   | Schreibwochen   |  Schreibzentrum & GA | 20 |
| <b>Kommunikation, Führung, Management Communication, Leadership, Management</b>      |   |   | 21 |
| 09.–10.04.2014   | How to survive in Germany? Intercultural communication skills                   |  Moon                | 22 |
| 16.–17.04.2014   | Project Management for Doctoral Candidates                                      |  Wagner              | 22 |
| 29.04.2014   | Auftaktworkshop zum Start von Promotions-Tandems oder -Teams                    |  DR.FSU & GA         | 23 |
| 08.–09.05.2014   | Projektmanagement für Postdocs  |  Wagner            | 24 |

|  |  |   |                               |    |
|--|--|---|-------------------------------|----|
| 12.–13.05.2014   | Work-Life-Balance  |   | Rehmer                        | 24 |
| 20.05.2014   | Erfolgreich Netzwerken als WissenschaftlerIn   |  | Lehnhof                       | 25 |
| 04.–05.06.2014   | Juggling career and family   |   | Rach                          | 25 |
| 06.06.2014   | Die Promotion abschließen  |  | Schwarzkopf                   | 26 |
| 10.–11.06.2014   | Führungskompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft                                     |   | Wagner                        | 26 |
| 20.06.2014   | Zeit- und Selbstmanagement für WissenschaftlerInnen                                    |   | Carl                          | 27 |
| 30.06.–01.07.2014  | BWL kompakt  |   | Huskobla                      | 27 |
| <b>Karriereplanung und Bewerbung Career Planning and Job Application</b> |  |   |                               | 28 |
| 14.–15.04.2014   | Grant Proposal Writing – Erfolgreich Fördermittelanträge stellen                       |  | Preusse                       | 29 |
| 25.04.2014   | Potenzialanalyse und -entwicklung  |  | Geschke                       | 29 |
| 30.04.2014   | Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt                     |   | Hochheim                      | 30 |
| 05.05.2014   | In den Startlöchern zur Promotion: Die Stipendienbewerbung                             |  | Huskobla                      | 30 |
| 15.–16.05.2014   | Überzeugen im Vorstellungsgespräch   |   | Reschke                       | 31 |
| 23.05.2014   | Info-Veranstaltung: Existenzgründung als Option für Techniker und Naturwissenschaftler |   | Schwarz / Dragowsky / Margull | 31 |
| 23.05.2014   | Info-Veranstaltung: Existenzgründung als Option für Sozial- und Geisteswissenschaftler |   | Schwarz / Dragowsky / Margull | 32 |
| 26.05.2014   | Promovieren oder nicht?  |   | Hochheim                      | 32 |
| 28.05.2014   | Auf dem Weg zur Professur  |  | Kauhaus / Schwarzkopf         | 33 |
| 16.–17.06.2014   | Erfolgreiche Selbstvermarktung   |   | Thiele                        | 33 |
| 07.07.2014   | Wissenschaft als Beruf: Berufsziel Professur?  |  | Kauhaus                       | 34 |
| 08.–09.07.2014   | Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt                     |   | Hochheim                      | 34 |
| 10.–11.07.2014   | Promotion – und dann? Postdoc – und dann?  |   | Erlinghagen                   | 35 |
| <b>Sprachen Languages</b>  |  |   |                               | 36 |
| 02.–04.04.2014   | English Conversation Workshop  |   | Kyritz-Kammerer               | 37 |
| 07.04.–11.07.2014  | German for Advanced Beginners (A2)   |   | Busse                         | 37 |
| 28.04.–14.07.2014  | English Grammar and Pronunciation  |   | Kyritz-Kammerer               | 38 |
| 10., 17. und 24.05.2014  | Deutsch Konversation   |   | Repinc                        | 38 |
| 23.06.2014   | Academic Writing Skills  |   | Bründl-Price                  | 39 |
| 25.–27.06.2014   | English Grammar and Pronunciation  |   | Kyritz-Kammerer               | 39 |



Graduierten-Akademie  
der Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“  
Johannisstraße 13  
D-07743 Jena

+49(0)3641.9 304 05  
+49(0)3641.9 304 02  
graduieren.akademie@uni-jena.de  
www.jga.uni-jena.de  
www.facebook.com/GA.UniJena

Das Qualifizierungsprogramm wird gefördert aus Mitteln der Friedrich-Schiller-Universität Jena, des Stipendien- und Betreuungsprogramms des DAAD für ausländische Doktoranden (STIBET) und des Projekts „Jena Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ der Stiftung Mercator.



Stiftung  
Mercator

Friedrich-Schiller-Universität Jena

